



TÜRKISCHSTÄMMIGEN FAMILIE MIT REIZGAS ANGESPRÜHT

Veröffentlicht am 05.07.2021 um 16:30 Uhr

Am 03.07.2021 kam es nahe der Lübecker Innenstadt zu einer Körperverletzung, bei der eine türkischstämmige Familie durch den Einsatz von Reizgas verletzt wurde. Nach derzeitigem Ermittlungsstand liegen Anhaltspunkte für einen fremdenfeindlichen Hintergrund vor. Das Kommissariat 5 der Bezirkskriminalinspektion Lübeck ermittelt.



Nach ersten Ermittlungen begegneten sich am Samstag, 03.07.2021, gegen 16:30 Uhr eine vierköpfige Familie türkischer Herkunft und ein deutschstämmiges Ehepaar zufällig auf einem Fußgängerüberweg am

/ Foto: Stodo.NEWS

Mühlentorplatz. Aus bisher nicht bekanntem Anlass soll es zunächst zu einer verbalen Konfrontation gekommen sein. In der Folge soll ein 51-jähriger Lübecker ein Tierabwehrspray eingesetzt haben, wodurch der 45-jährige Familienvater und die vier und acht Jahre alten Kinder verletzt wurden. Der Geschädigte und seine Kinder wurden zur medizinischen Behandlungen mit einem Rettungswagen in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht.

Der Beschuldigte und seine 49-jährige Ehefrau führten jeweils ein Tierabwehrgerät mit Sprühvorrichtung, ein Einhand-Messer und einen Teleskopschlagstock mit sich. Diese nach dem Waffengesetz verbotenen Gegenstände wurden durch die eingesetzten Polizeibeamten beschlagnahmt und eine Anzeige nach dem Waffengesetz gefertigt. Die beiden Personen wurden zur Identitätsfeststellung und für weitere polizeiliche Maßnahmen dem Kriminaldauerdienst Lübeck zugeführt. Da Haftgründe nicht vorlagen, wurden sie nach Abschluss der Maßnahmen entlassen.

Der 51-jährige Lübecker muss sich in einem Ermittlungsverfahren wegen gefährlicher Körperverletzung und Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten. Zudem liegen Anhaltspunkte für einen politisch motivierten Tathintergrund vor. Dieser ist Gegenstand der laufenden Ermittlungen des Kommissariats 5 der Bezirkskriminalinspektion Lübeck.